

- Beyer, Daniel August, aus Niederebersbach, 8. Juni d. J. bis 21. März 93. Sohn des das. Pf. Daniel B., geb. in Radeburg 1773. Ward 1804 Pf. in Rödern, nachdem er hier schon seit 1801 Substitut gewesen; † im April 1820.
- Kortemeyer, Friedrich August, aus Dresden, 22. Juni d. J. bis 11. März 93. Schneiderssohn. War Stadtschreiber daselbst.
- Ammerbach, Carl Friedrich, aus Oschatz, 7. August d. J. bis 10. August 93. Sohn des Rathsherrn Friedr. Gottlieb A.
- Hübel, Johann Maximilian, aus Dresden, 16. September d. J. bis 29. April 89.
- Müller, Carl Christian, aus Klebitz b. Wittenberg, 8. Octbr. d. J. bis 31. Aug. 93. Pfarrerssohn, geb. 13. April 1775. Studirte zunächst Theologie in Wittenberg, ward dann Führer von 2 jungen Grafen, mit denen er nach Leipzig ging. Hier hörte er Vorlesungen über Rechtswissenschaft, Mathematik u. Geographie. 1809 löste sich das Verhältniss, in welchem er bisher gestanden. Er ging nach Wittenberg, wurde das. Mag., kehrte für einige Zeit nach Leipzig zurück u. trat dem sogenannten Tugendbunde bei. Von demselben mit Aufträgen betraut, durchreiste er grosse Strecken Deutschlands und unterhielt die Verbindung mit dem Auslande, insbesondere mit den Engländern, trotz der darauf gesetzten Todesstrafe. Auf jedem Schritte war er in Gefahr, entdeckt, ergriffen und erschossen zu werden. In Leipzig ward er 1811 zur Haft gebracht auf Betrieb des Herrn v. Linden, aber durch einen Beamten der Polizei ihm zur Flucht verholfen. Er eilte nach Berlin und hier ward er auf Antrag des genannten v. L. von den preuss. Behörden zum Scheine in's Gefängniss gebracht. 1812 in der Stille entlassen, flüchtete er nach Schlesien. Späterhin wurde er für die Niederlausitz als Gouvernements-Commissar eingesetzt u. 1817 erhielt er feste Anstellung als Hofrath, später als geh. Hofrath im statistischen Amte zu Berlin; † 31. Jan. 1847, nachdem er 1843 noch in voller Rüstigkeit dem afranischen Jubelfeste beigewohnt.
- Götze, Johann August Ferdinand, aus Rehehausen, 8. Novbr. d. J. bis 17. Aug. 93. Pfarrerssohn.
- Stübner, Johann Friedrich August, aus Meissen, geb. das. 1773. Seit 1805 Schullehrer in Oberhelmsdorf b. Stolpen, emer. und gest. 1843.

1788.

- Walkhof, Friedrich Jacob Sigismund, aus Hartha b. Waldheim, 18. Febr. d. J. bis 29. März 94. Cantorssohn. † das. 5. Nov. 1804 als Predigtamtscandidat, alt 31 Jahre. (Bruder siehe weiter unten.)
- Hoyer, Friedrich Ehregott, aus Dresden, 18. Febr. d. J. bis 23. Nov. 93. Kaufmannssohn.